



WÖLFE IN NIEDERSACHSEN

BERICHT DER LJN ZUM WOLFSPMONITORING FÜR DAS DRITTE QUARTAL
2018 AN DEN NLWKN

Raoul Reding, MSc.



03. Dezember 2018

IMPRESSUM

Erstellung

Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover



Autor

Raoul Reding, MSc.
Wolfsbeauftragter der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover

Datum der Fertigstellung

03. Dezember 2018

Kontakt

rreding@ljn.de
05115304318

INHALTSVERZEICHNIS

1. Methodik.....	5
2. Bestandssituation in Niedersachsen.....	6
2.1. Meldungen zu Wolfsvorkommen.....	6
2.1.1. Einteilung nach SCALP-Kriterien.....	6
2.1.2. Einteilung nach Meldungstypen.....	6
2.2. Herkunft der Meldungen.....	8
2.2.1. Jäger.....	8
2.2.2. Wolfsberater.....	10
2.3. Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen.....	13
2.3.1. Fehlende Meldungen III. Quartal 2018.....	14
2.4. Status des Wolfsvorkommens.....	14
2.5. Status der nachgewiesenen Wolfsterritorien.....	16
2.5.1. Wolfsrudel.....	17
2.5.2. Wolfspaare.....	26
2.5.3. Residente Einzelwölfe.....	27
2.5.4. Status unklar.....	27
2.5.5. Unter Beobachtung.....	27
3. Totfunde.....	28
4. Übergriffe auf Nutztiere.....	29
5. Zusammenfassung.....	33
6. Literatur.....	34
7. Verzeichnisse.....	34
7.1. Abbildungsverzeichnis.....	34
7.2. Tabellenverzeichnis.....	35
8. Anhang.....	36

***Ein großer Dank geht an alle, die sich im Wolfsmonitoring in Niedersachsen engagieren.
Vielen Dank an alle Wolfsberater, Jäger, Melder und anderweitig involvierte Personen,
ohne die eine solche Datensammlung nicht möglich wäre!***

1. METHODIK

In Niedersachsen führt die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Wolfsberatern ein landesweites passives Monitoring durch. Hierbei werden die Zuständigen aktiv, wenn sie Meldungen aus der Bevölkerung vor Ort erhalten. Ergänzt wird das passive Monitoring durch gezielte Fotofallenprojekte der LJN in Gebieten mit vermutetem Wolfsvorkommen. Zudem werden in Gebieten mit vermuteten sowie bekannten territorialen Vorkommen in unterschiedlicher Intensität gezielte, aktive Monitoringmethoden angewandt. Die gesammelten Daten werden nach bundeseinheitlichen Standards für das Monitoring von Großraubtieren in Deutschland bewertet (Reinhardt et al. 2015). Je nach Überprüfbarkeit werden die Daten in unterschiedliche Kategorien eingeordnet. Diese Einordnung erfolgt in Anlehnung an die SCALP-Kriterien, die in dem Projekt „**Status and Conservation of the Alpine Lynx Population**“ (SCALP) für das länderübergreifende Luchsmonitoring in den Alpen entwickelt und anschließend auch auf die Tierarten Bär und Wolf angepasst worden sind:

- C1 – eindeutiger Nachweis: sichere Belege für die Anwesenheit von Wölfen (z.B. überprüfte Fotos, DNA-Ergebnisse)
- C2 – bestätigter Hinweis: alle Meldungen, die vor Ort von Wolfsberatern dokumentiert und von erfahrenen Personen bestätigt werden konnten. Somit erhalten sie ebenfalls Nachweischarakter (möglich z. B. bei Rissen, Losungen, Fährten).
- C3 – unbestätigter Hinweis: Meldungen, die mangels Aussagekraft nicht als Nachweis für Wölfe dienen können, als Hinweise auf mögliche Wolfsvorkommen jedoch ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Monitorings sind (z.B. Sichtungen, einzelne Trittsiegel).
- Falschmeldung: Meldungen, bei denen ein Wolf als Verursacher mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann
- Keine Bewertung möglich (k.B.m.): Meldungen, die anhand fehlender Grundinformationen nicht bewertet werden können.

2. BESTANDSSITUATION IN NIEDERSACHSEN

2.1. MELDUNGEN ZU WOLFSVORKOMMEN

2.1.1. EINTEILUNG NACH SCALP-KRITERIEN

In Niedersachsen konnten für das III. Quartal 2018 (1. Juli 2018 – 30. September 2018) insgesamt 686 Meldungen zum Wolfsvorkommen dokumentiert werden. Mit 47,96 % (n=329) wurde der Großteil der Meldungen als C3-unbestätigte Hinweise klassifiziert. Die C1-Nachweise machten 29,74 % (n=204) der Meldungen aus. 7,58 % (n=52) der Meldungen wurden als C2-bestätigte Hinweise in das Monitoring aufgenommen. In 0,58 % (n=4) der Meldungen war keine Bewertung möglich (k.B.m.) und in 4,37 % (n=30) der Meldungen handelte es sich um Falschmeldungen. Bei 9,77 % (n=67) der Meldungen steht die endgültige Bewertung noch aus.

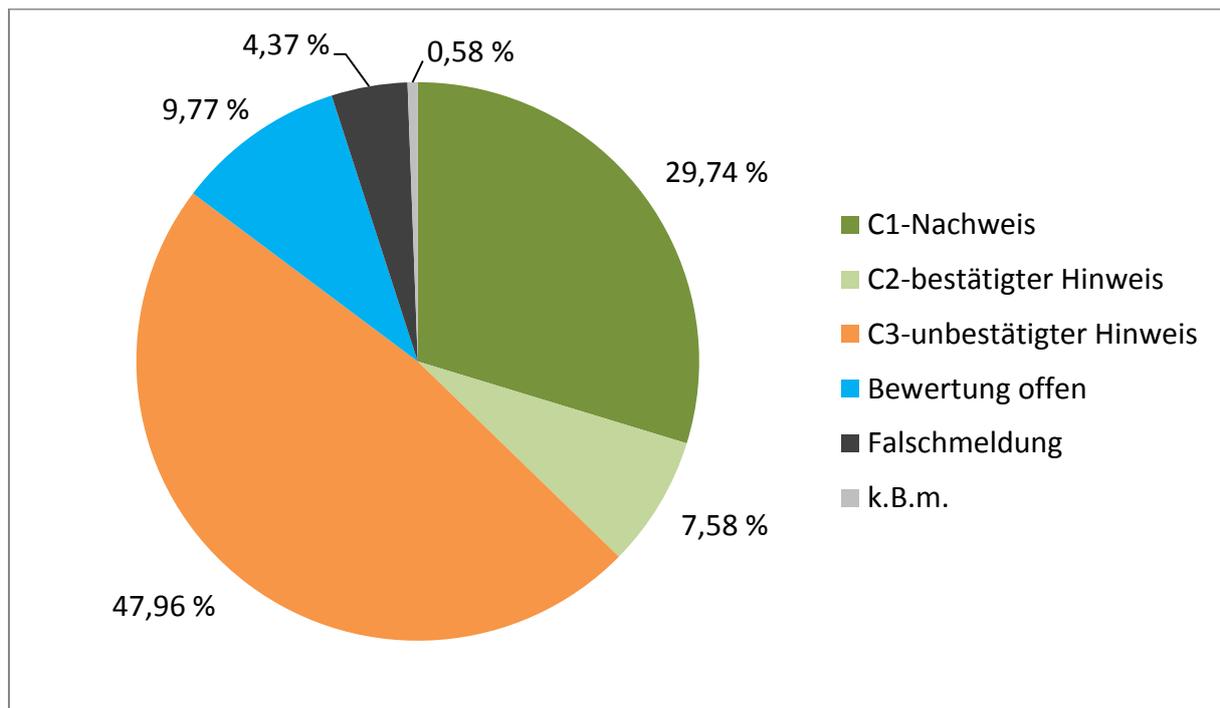


Abb. 1: Wolfsmeldungen im III. Quartal 2018 nach SCALP-Kriterium (n=686).

2.1.2. EINTEILUNG NACH MELDUNGSTYPEN

Bei den dokumentierten Wolfsmeldungen handelte es sich um unterschiedliche Meldungstypen. Am häufigsten wurden mit 39,21 % (n=269) Losungen gemeldet. Mit 23,17 % (n=159) machten Fotofallenaufnahmen den zweithäufigsten Meldungstypus aus. Sichtungen waren mit 22,59 % (n=155) vertreten. Weiterhin sind folgende Meldungstypen

eingegangen: Nutztierrisse (8,61 %; n=59), Wildtierrisse (2,91 %; n=20), Fährten (1,61 %; n=11), Totfunde (0,73 %; n=5), Heulen (0,44 %; n=3), Sonstige (0,44 %; n=3), Haare (0,15 %; n=1) und Höhlen (0,15 %; n=1).

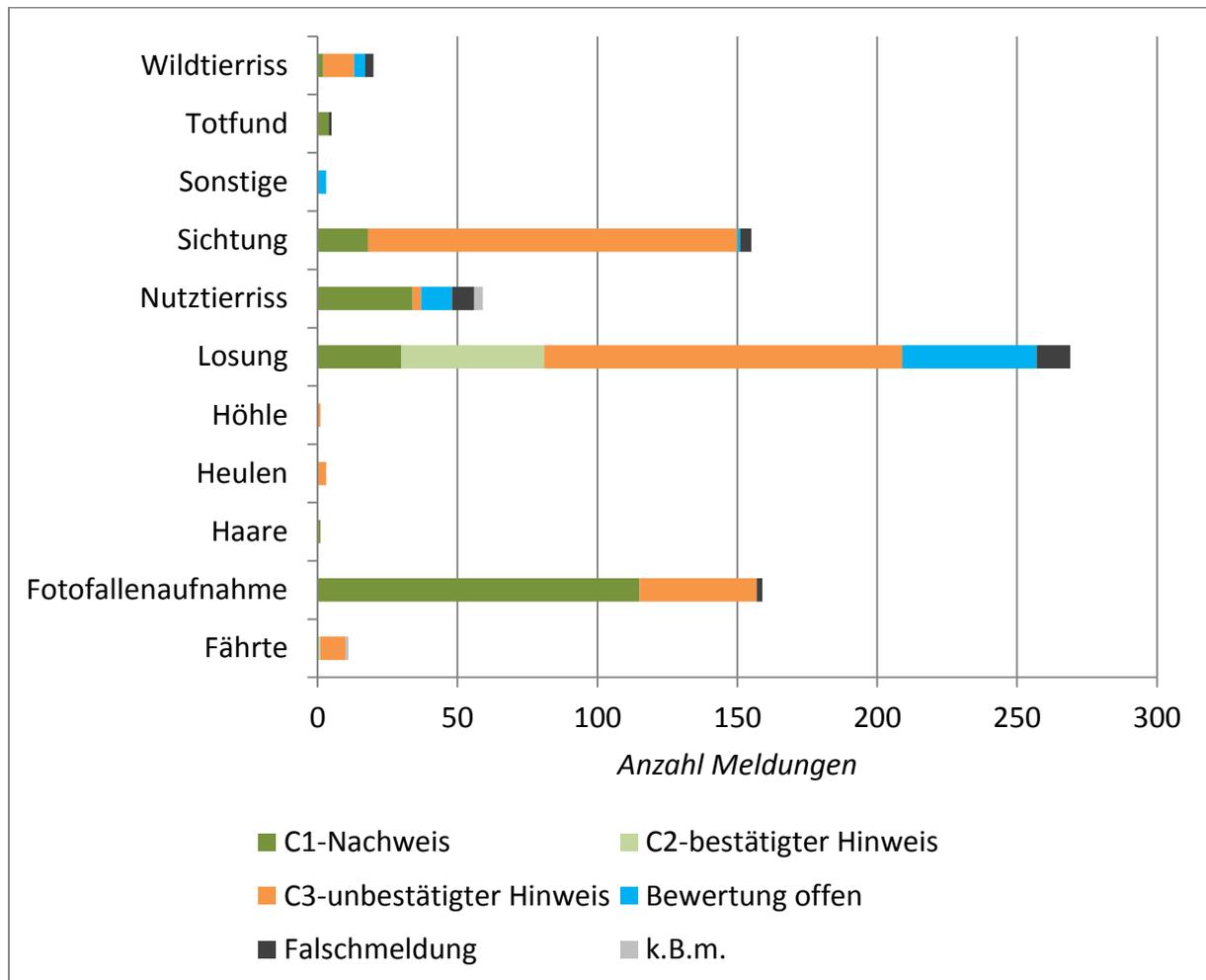


Abb. 2: Wolfsmeldungen im III. Quartal 2018 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

Die meisten C1-Nachweise konnten über Fotofallenaufnahmen erbracht werden (n=115). Der Meldungstypus Sichtung beinhaltet die meisten unbestätigten C3-Hinweise (n=132). Alle Meldungen des Berichtszeitraums sind nochmals in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im III. Quartal 2018 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

Meldungstyp	C1	C2	C3	Bewertung offen	Falschmeldung	k.B.m.	Gesamt
Fährte	0	1	9	0	0	1	11

Fotofallenaufnahme	115	0	42	0	2	0	159
Haare	1	0	0	0	0	0	1
Heulen	0	0	3	0	0	0	3
Höhle	0	0	1	0	0	0	1
Losung	30	51	128	48	12	0	269
Nutztierriss	34	0	3	11	8	3	59
Sichtung	18	0	132	1	4	0	155
Sonstige	0	0	0	3	0	0	3
Totfund	4	0	0	0	1	0	5
Wildtierriss	2	0	11	4	3	0	20
Gesamt	204	52	329	67	30	4	686

2.2. HERKUNFT DER MELDUNGEN

2.2.1. JÄGER

Der größte Teil der Meldungen (43,73%) kam von Jagdscheininhabern. 31,20 % der Fälle wurden durch Nicht-Jäger gemeldet und bei 25,07 % der Fälle war eine Gruppenzuordnung aufgrund der vorliegenden Informationen des Meldenden nicht möglich.

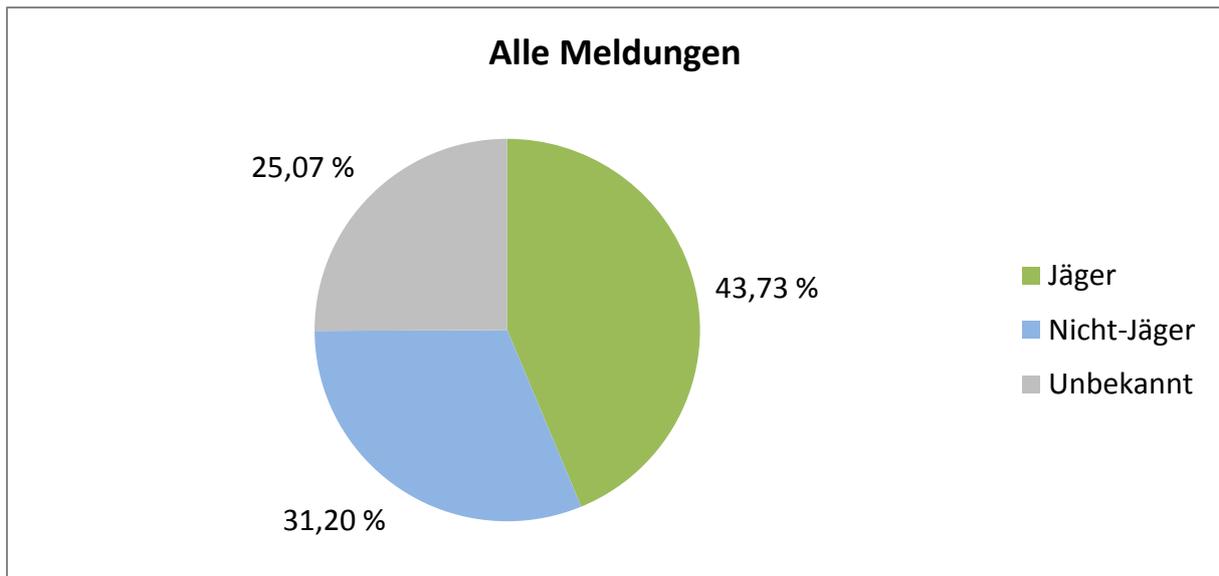


Abb. 3: Herkunft aller Meldungen im III. Quartal 2018 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.

Bei den definitiven Wolfsnachweisen, also den C1-Nachweisen, sind die Jagdscheininhaber mit 65,69 % vertreten. 21,57 % der C1-Nachweise wurden durch Personen, welche anhand der vorhandenen Informationen keiner der beiden Gruppen zugeordnet werden gemeldet und 12,75 % der C1-Nachweise wurden durch Nicht-Jäger gemeldet.

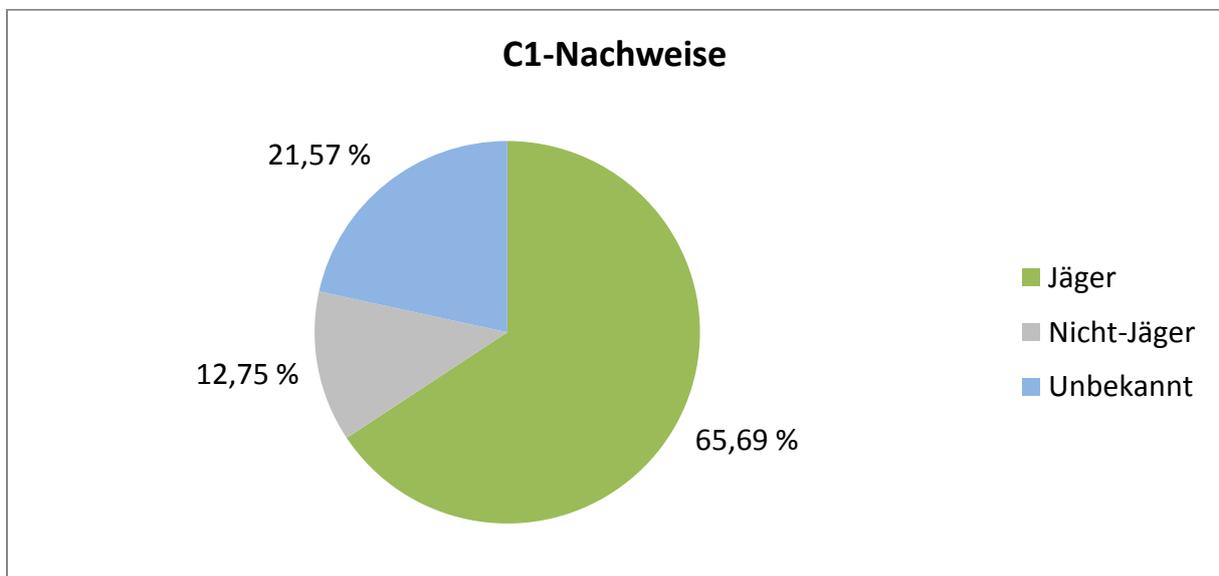


Abb. 4: Herkunft aller C1-Nachweise im III. Quartal 2018 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.

Die Ergebnisse zeigen, dass Jäger einen wesentlichen Beitrag zum niedersächsischen Wolfsmonitoring leisten. Dies ist nicht nur ihrer Nutzungsaktivität, sondern auch ihrer flächendeckenden Verteilung, der vorhandenen Verbandsstrukturen und dem Vertrauen an die zu berichtenden Stellen zu verdanken.

2.2.2. WOLFSBERATER

Die ehrenamtlichen Wolfsberater spielen eine wichtige Rolle im niedersächsischen Wolfsmonitoring. Durch ihr Vertrauen und die Kontakte zur lokalen Bevölkerung gelingt es ihnen viele Hinweise auf Wolfsvorkommen selbst sammeln zu können. Im III. Quartal 2018 haben die Wolfsberater selbst zu 29,17 % aller Meldungen beigetragen. Die restlichen Meldungen wurden durch Nicht-Wolfsberater gesammelt (70,83 %).

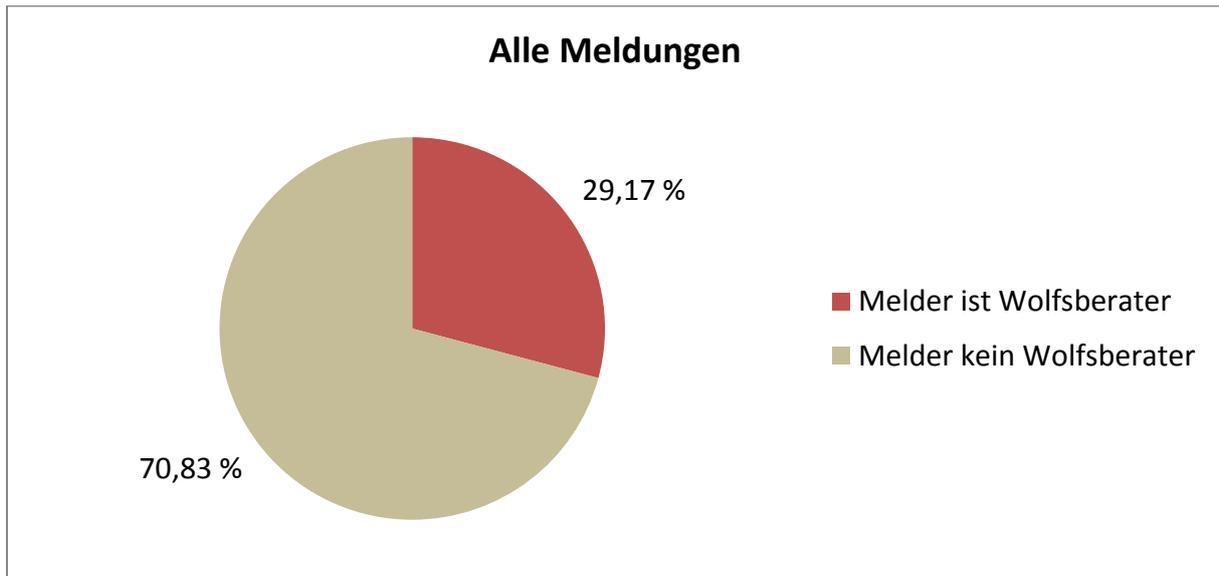


Abb. 5: Anteil an Meldungen durch Wolfsberater.

Die durch die Wolfsberater erbrachten und gemeldeten C1-Nachweise machten 8,19 % aus. Nicht-Wolfsberater haben zu 91,81 % bei der Erbringung von C1-Nachweisen beigetragen.

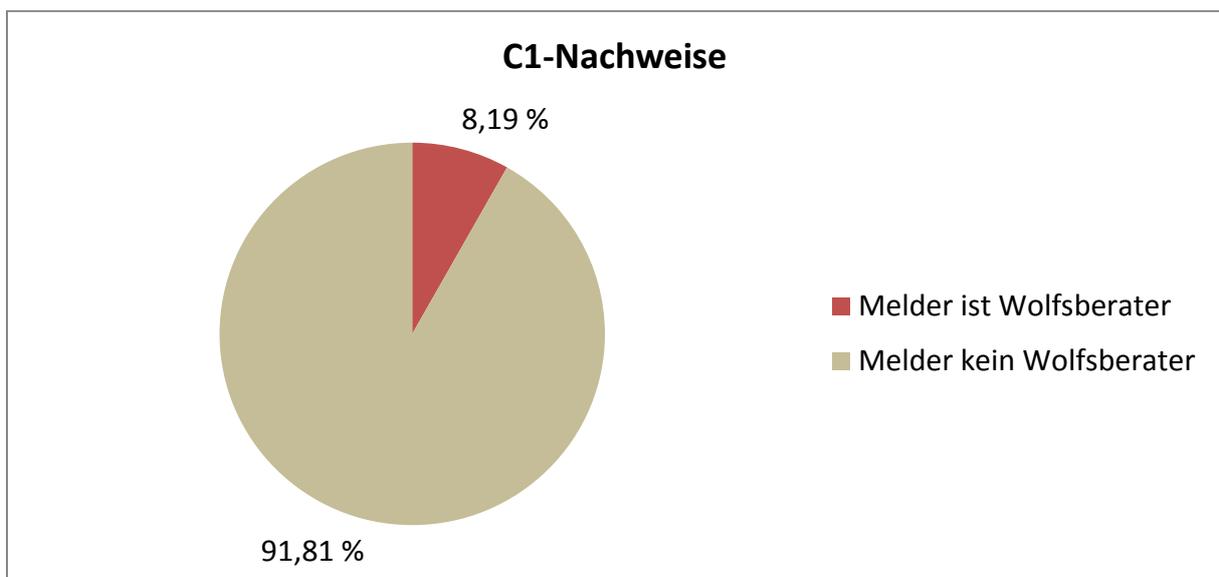


Abb. 6: Anteil an C1-Nachweisen durch Wolfsberater.

In den meisten Fällen werden Hinweise von Nicht-Wolfsberatern nicht direkt an das Monitoring gemeldet, sondern erst über die Wolfsberater an das Wolfsmonitoring weitergeleitet. Hierbei nehmen die Wolfsberater eine wichtige Schlüsselfunktion im Wolfsmonitoring ein. Einerseits stellen sie eine vertrauensvolle Kontaktperson vor Ort dar und andererseits helfen sie den Meldenden alle wichtigen Informationen zu möglichen Wolfshinweisen zusammenzutragen um diese schließlich als vollständige Meldung an das Monitoring weiterleiten zu können. Im III. Quartal 2018 wurden 66,11 % aller Meldungen über die Wolfsberater gemeldet und 33,89 % aller Meldungen wurden direkt an das Monitoring geleitet.

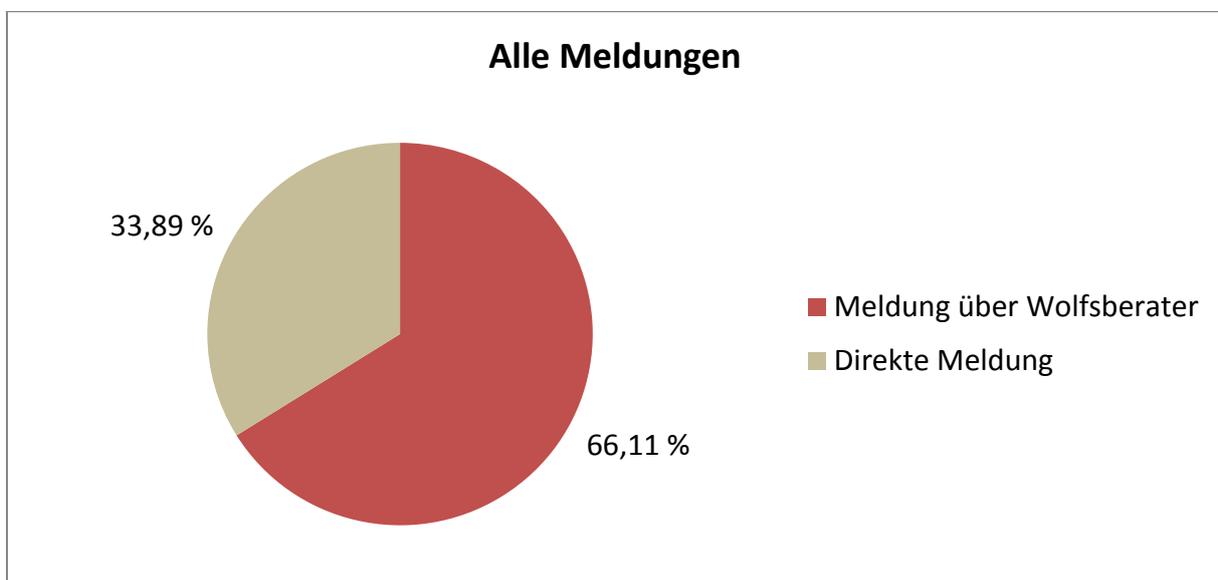


Abb. 7: Anteile an Meldungen die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.

Im III. Quartal 2018 wurden 20,14 % aller C1-Nachweise über einen Wolfsberater an das Wolfsmonitoring gemeldet. In 79,86 % der Fälle erfolgte die Meldung eines C1-Nachweises direkt an das Wolfsmonitoring.

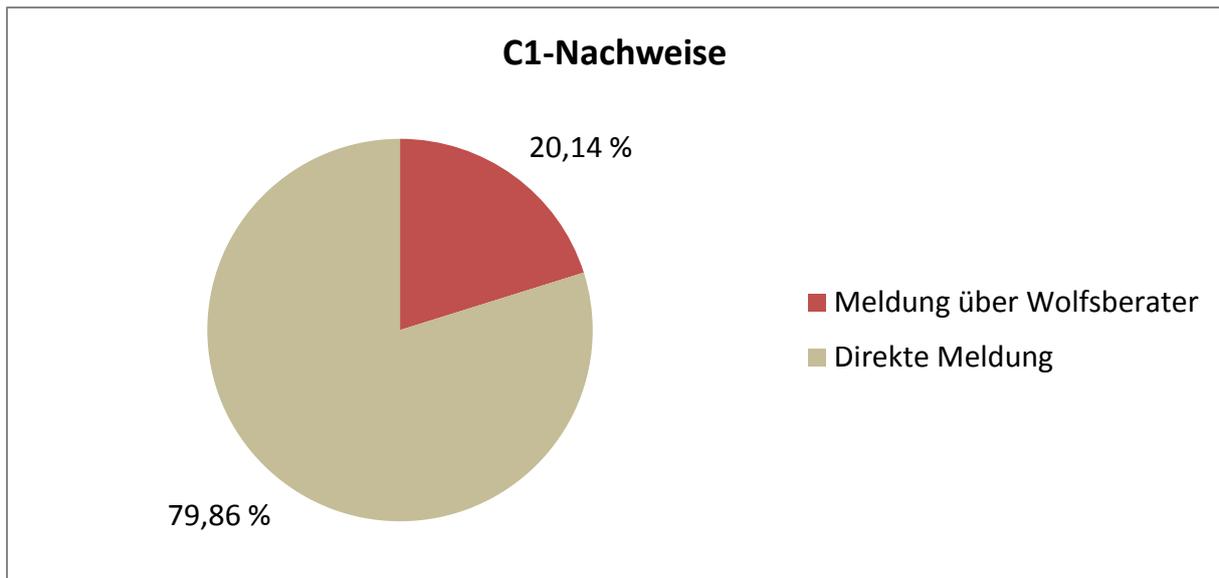


Abb. 8: Anteile an C1-Nachweise die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.

2.3. ENTWICKLUNG MELDUNGEN ZU WOLFSVORKOMMEN

Seit dem Monitoringjahr 2011/2012 gibt es in Niedersachsen wieder ein permanentes Wolfsvorkommen. Sich ausbreitende und anwachsende Populationen weisen ein exponentielles Wachstum auf. Diese Entwicklung zeichnet sich auch bei den Meldungen von Wolfsvorkommen an das niedersächsische Wolfsmonitoring ab.

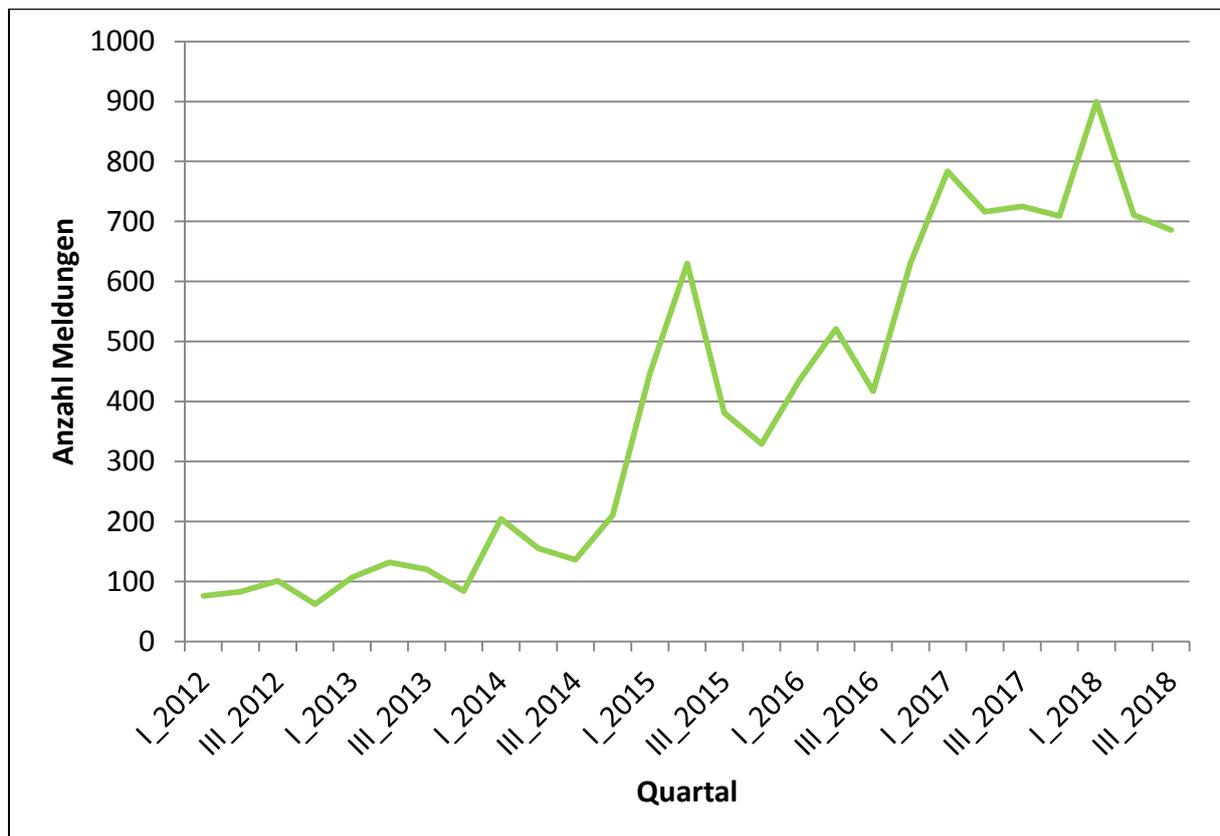


Abb. 9: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.

Der Eingang von Meldungen zu Wolfsvorkommen unterliegt saisonalen Schwankungen. Diese können größtenteils durch die Biologie des Wolfs erklärt werden: Sein Bewegungsmuster und Aktionsradius variiert je nach Jahreszeit (Paarungszeit, Welpenaufzucht, Dispersionsphase), welches das Entdecken von Wolfshinweisen beeinflusst. Auch das Vegetationswachstum, sowie die Erntezeit in der Landwirtschaft beeinflussen die Sichtbarkeit von Wölfen, welches wiederum in der Meldung von Sichtungen feststellbar ist. Weitere Gründe für die starken Variationen können folgende sein:

- In Gebieten die bereits seit längerem von Wölfen besiedelt wurden macht sich eine gewisse Meldemüdigkeit bemerkbar: es werden nicht mehr alle Hin- und Nachweise gemeldet.

- Vor allem in Ausbreitungsgebieten werden aus Angst vor „Wolfstourismus“ Hinweise auf Wolfsvorkommen zurückgehalten.
- Hinweise auf Wolfsvorkommen werden auch an das Wolfsbüro des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) gemeldet. Allerdings werden von dort nicht alle Meldungen sofort an das Wolfsmonitoring der LjN weitergeleitet.

2.3.1. FEHLENDE MELDUNGEN III. QUARTAL 2018

Da bereits in vorherigen Quartalen einige Meldungen vom Wolfsbüro des NLWKN nicht an die LjN weitergeleitet wurden, kann die Vollständigkeit des vorliegenden Berichts nicht gewährleistet werden.

2.4. STATUS DES WOLFSVORKOMMENS

Für den Berichtszeitraum hat es überwiegend Nachweise aus den bekannten Wolfsterritorien gegeben. Hinweise kamen vor allem aus den angrenzenden Gebieten.

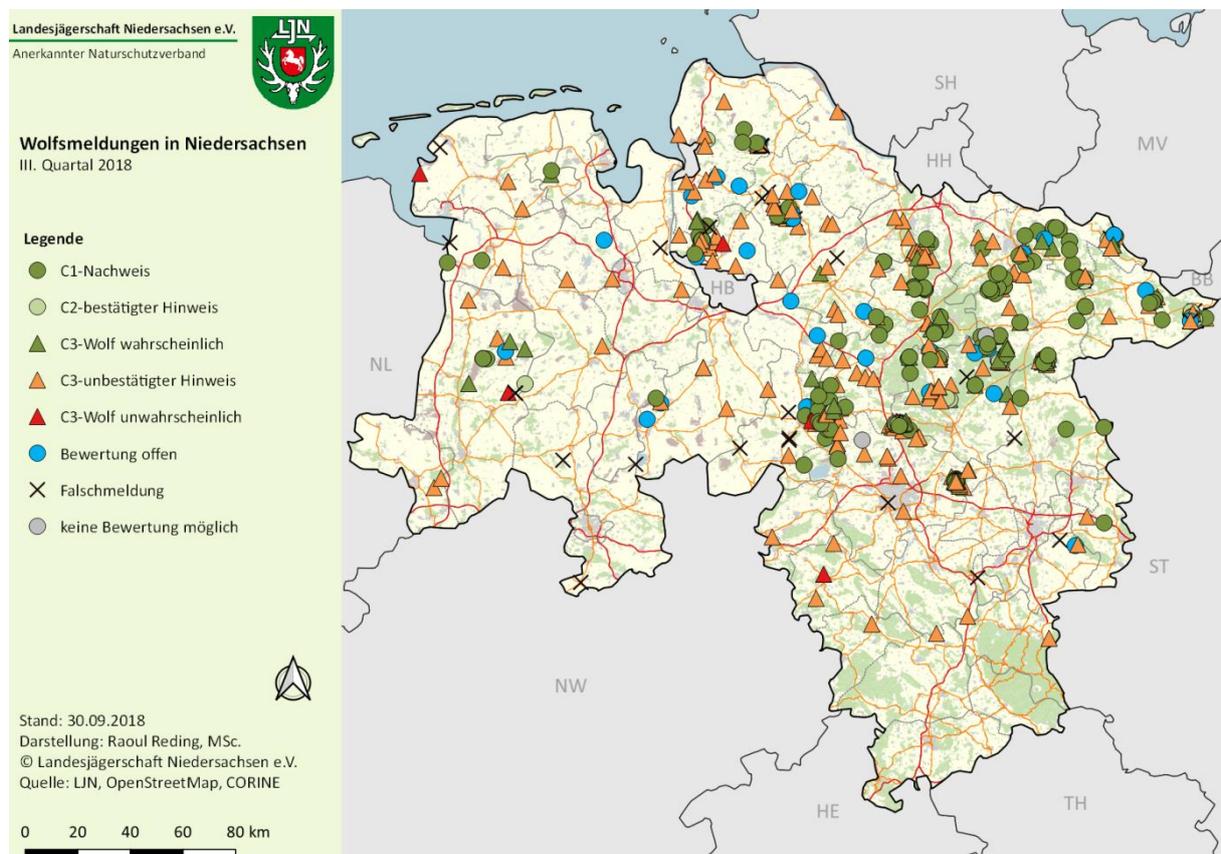


Abb. 10: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im III. Quartal 2018 in Niedersachsen.

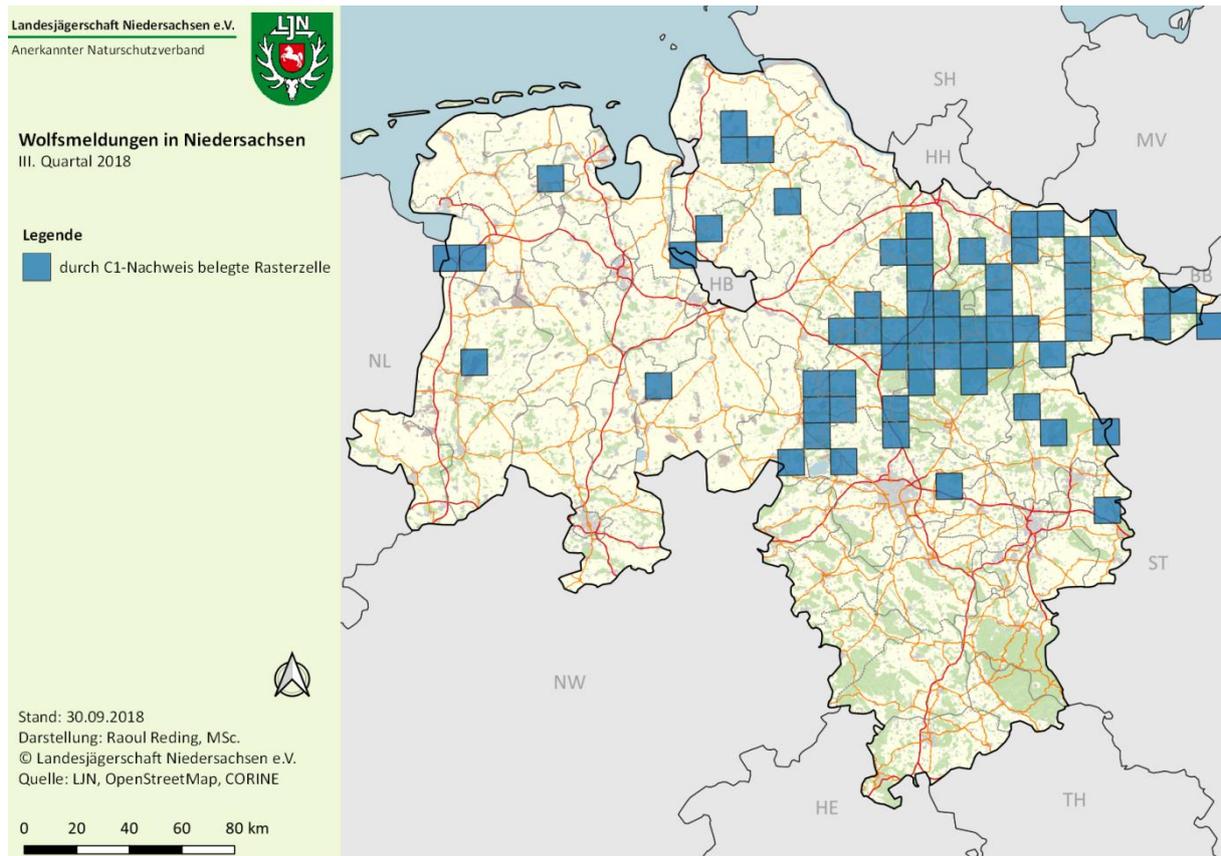


Abb. 11: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im III. Quartal 2018.

2.5. STATUS DER NACHGEWIESENEN WOLFSTERRITORIEN

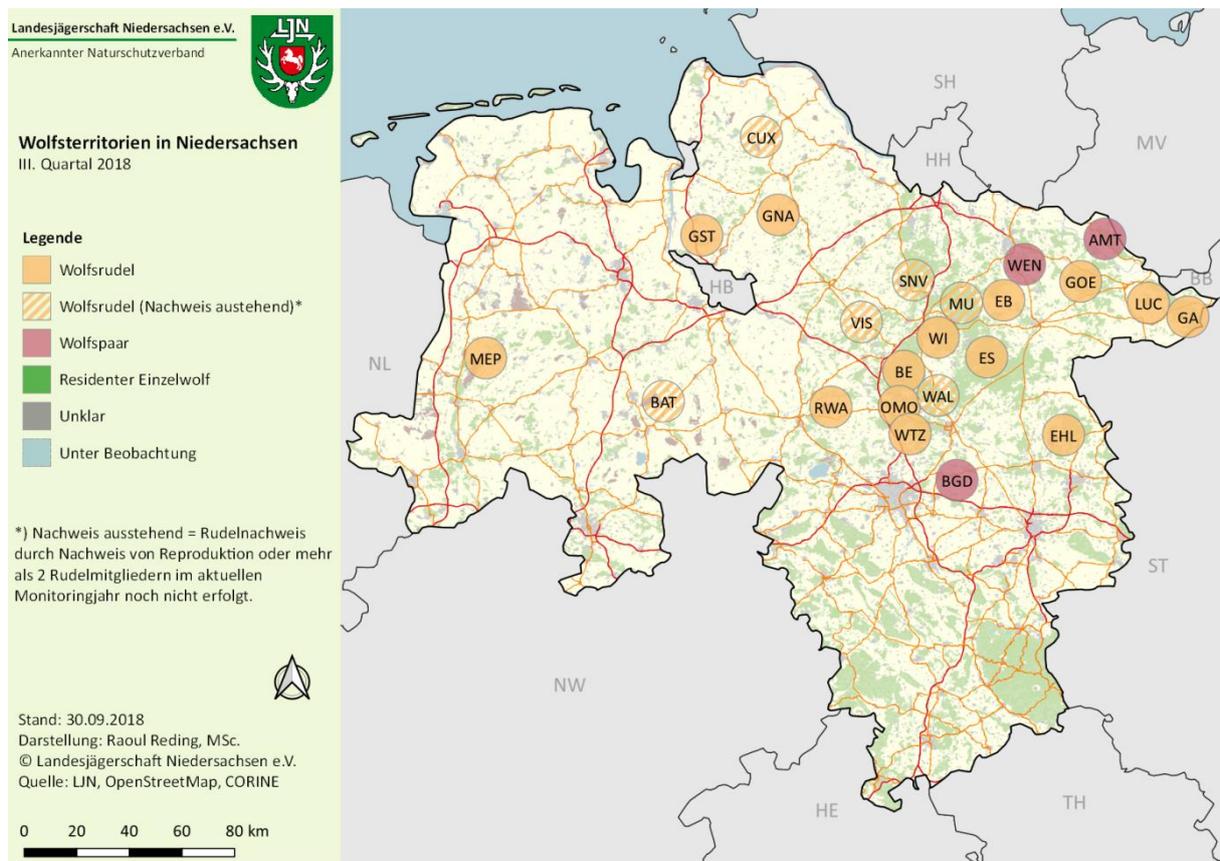


Abb. 12: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen nach Abschluss des III. Quartals 2018 in Niedersachsen.

Zum Abschluss des III. Quartals 2018 können 23 Wolfsterritorien in Niedersachsen bestätigt werden: 20 Wolfsrudel und 3 Wolfspaare.

Tabelle 2: Nachgewiesene Wolfsterritorien mit Angaben zum Reproduktionsstatus im laufenden Monitoringjahr 2018/2019.

Territorium	Status	Reproduktionsstatus Monitoringjahr 2018/2019
Bergen (BE)	Wolfsrudel	Bestätigt
Gartow (GA)	Wolfsrudel	Bestätigt
Eschede/Rheinmetall (ES)	Wolfsrudel	Bestätigt
Cuxhaven (CUX)	Wolfsrudel	Unklar
Wietendorf (WI)	Wolfsrudel	Bestätigt
Schneverdingen (SNV)	Wolfsrudel	Unklar
Göhrde (GOE)	Wolfsrudel	Bestätigt

Barnstorf (BAT)	Wolfsrudel	Unklar
Ostenholzer Moor (OMO)	Wolfsrudel	Bestätigt
Visselhövede (VIS)	Wolfsrudel	Unklar
Ehra-Lessien (EHL)	Wolfsrudel	Bestätigt
Munster/Bispingen (MU)	Wolfsrudel	Unklar
Walle (WAL)	Wolfsrudel	Unklar
Die Lucie (LUC)	Wolfsrudel	Bestätigt
Garlstedt (GST)	Wolfsrudel	Bestätigt
Gnarrenburg (GNA)	Wolfsrudel	Bestätigt
Ebstorf (EB)	Wolfsrudel	Bestätigt
Rodewald (RWA)	Wolfsrudel	Bestätigt
Meppen (MEP)	Wolfsrudel	Bestätigt
Wietze (WTZ)	Wolfsrudel	Bestätigt
Wendisch Evern (WEN)	Wolfspaar	Unklar
Amt Neuhaus (AMT)	Wolfspaar	Unklar
Burgdorf (BGD)	Wolfspaar	Unklar

Territorien die im laufenden Monitoringjahr nicht durch Reproduktion, bzw. den Nachweis von mehr als 2 Tieren (Wolfsrudel) oder wiederholte Nachweise (Wolfspaar und residenter Einzelwolf) bestätigt werden können, werden nach Abschluss des Monitoringjahrs in ihrem Status auf „Unklar“ herabgestuft.

2.5.1. WOLFSRUDEL

Bergen

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels auf dem Truppenübungsplatz Bergen wurden 4 C1-Nachweise (3 Fotofallenaufnahmen, 1 Losung) und 1 C3-unbestätigter Hinweis (1 Fotofallenaufnahme) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 6 Wölfe - davon 5 Welpen - nachgewiesen. Die Reproduktion für das Wolfsrudel Bergen ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bestätigt.

Gartow

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Gartow wurden 7 C1-Nachweise (6 Fotofallenaufnahmen, 1 Losung), 5 C2-bestätigte Hinweise (5 Losungen), 1 C3-unbestätigte Hinweise (2 Losungen) und 1 Falschmeldung (1 Losung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 6 Wölfe - davon 5 Welpen - nachgewiesen. Die Reproduktion für das Wolfsrudel Gartow ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bestätigt.



Abb. 13: Welpen aus dem Wolfsrudel im Bereich Gartow. © Monitoring LfN

Eschede/Rheinmetall

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Eschede-Unterlüß wurden 10 C1-Nachweise (6 Fotofallenaufnahmen, 3 Sichtungen, 1 Nutztierriß), 13 C2-bestätigte Hinweise (13 Losungen), 15 C3-unbestätigte Hinweise (7 Losungen, 5 Fotofallenaufnahmen, 2 Sichtungen, 1 Wildtierriß), 1 Falschmeldung (1 Losung) und 1 Meldung bei der keine Bewertung möglich ist (1 Nutztierriß) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 11 Wölfe - davon 6 Welpen - nachgewiesen. Bei 6 weiteren Meldungen (5 Losungen, 1 Nutztierriß) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus. Die Reproduktion für das Wolfsrudel Eschede/Rheinmetall ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bestätigt.



Abb. 14: Welpen aus dem Wolfsrudel Eschede/Rheinmetall. © Monitoring LfN / Theo Grüntjens

Cuxhaven

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Landkreis Cuxhaven wurden 3 C1-Nachweise (2 Fotofallenaufnahmen, 1 Nutztierriß), 7 C3-unbestätigte Hinweise (5 Losungen, 2 Fotofallenaufnahmen) und 1 Falschmeldung (1 Losung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 2 weiteren Meldungen (2 Losungen) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.



Abb. 15: Wolfsfähe im Territorium Cuxhaven. © Monitoring LJN / Olaf Kuball

Wietzendorf

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Wietzendorf wurden 3 C1-Nachweise (3 Fotofallenaufnahmen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 7 Wölfe - davon 6 Welpen - nachgewiesen. Bei 1 weiteren Meldung (1 Nutztierriß) steht die endgültige Bewertung noch aus. Die Reproduktion für das Wolfsrudel Wietzendorf ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bestätigt.

Schneverdingen

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Schneverdingen wurden 13 C1-Nachweise (12 Fotofallenaufnahmen, 1 Sichtung), 1 C2-bestätigter Hinweis (1 Losung) und 20 C3-unbestätigte Hinweise (11 Sichtungen, 3 Heulen, 2 Fotofallenaufnahmen, 2 Losungen, 2 Fährten) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 1 weiteren Meldung (1 Nutztierriß) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Göhrde

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Göhrde wurden 6 C1-Nachweise (5 Losungen, 1 Fotofallenaufnahme), 13 C2-bestätigte Hinweise (13 Losungen) und 13 C3-unbestätigte Hinweise (13 Losungen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 7 Wölfe - davon 5 Welpen - nachgewiesen. Die Reproduktion für das Wolfsrudel Göhrde ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bestätigt.

Barnstorf

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Barnstorf wurden 1 C1-Nachweis (1 Losung) und 1 C3-unbestätigter Hinweis (1 Losung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 2 weiteren Meldungen (1 Nutztierriß, 1 Losung) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Ostenholzer Moor

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Ostenholzer Moor wurden 2 C1-Nachweise (2 Fotofallenaufnahmen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 3 Wolfswelpen nachgewiesen. Die Reproduktion für das Wolfsrudel Ostenholzer Moor ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bestätigt.

Visselhövede

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Visselhövede wurden 4 C1-Nachweise (4 Fotofallenaufnahmen) und 2 C3-unbestätigte Hinweise (2 Sichtungen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe nachgewiesen. Bei 1 weiteren Meldung (1 Wildtierriß) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Ehra-Lessien

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Ehra-Lessien wurde 1 Falschmeldung (1 Fotofallenaufnahme) an das Monitoring gemeldet.

Munster/Bispingen

Da das Wolfsrudel Munster im vorherigen Monitoringjahr nicht mehr nachgewiesen werden konnte und das Rudel Bispingen dieses Gebiet besetzt hat, wird das territoriale

Wolfsvorkommen auf dem Truppenübungsplatz Munster Nord in Munster/Bispingen umbenannt.

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Munster-Bispingen wurden keine Hinweise auf Wolfsvorkommen an das Monitoring gemeldet.

Walle

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Walle wurden 2 C2-bestätigte Hinweise (2 Losungen) und 8 C3-unbestätigte Hinweise (6 Losungen, 1 Fotofallenaufnahme, 1 Höhle) an das Monitoring gemeldet. Bei 1 weiteren Meldung (1 Losung) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Die Lucie

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Naturschutzgebiet Die Lucie wurden 8 C1-Nachweise (7 Fotofallenaufnahmen, 1 Sichtung) und 4 C3-unbestätigte Hinweise (2 Fotofallenaufnahmen, 1 Losung, 1 Fährte) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 5 Wölfe - davon 4 Welpen - nachgewiesen.

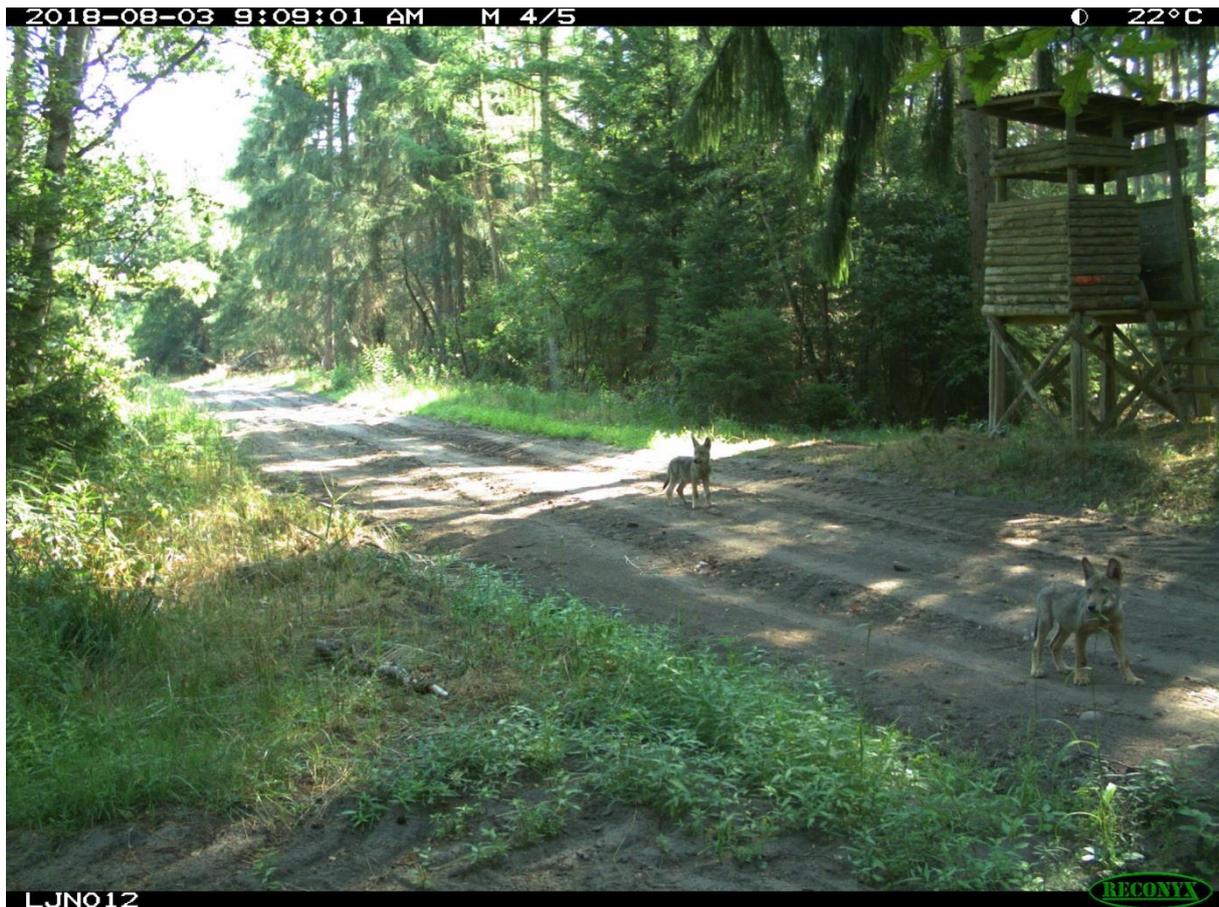


Abb. 16: Zwei Welpen aus dem Wolfsrudel im Naturschutzgebiet Die Lucie. © Monitoring LJN / Hans-Jürgen Kelm

Garlstedt

Im Raum Garlstedt konnte erstmals Reproduktion nachgewiesen werden, damit ändert sich der Status von Wolfspaar in Wolfsrudel.

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Garlstedt wurden 13 C1-Nachweise (13 Fotofallenaufnahmen) und 20 C3-unbestätigte Hinweise (9 Fotofallenaufnahmen, 7 Sichtungen, 3 Losungen, 1 Fährte) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 6 Wölfe - davon 4 Welpen - nachgewiesen. Bei 4 weiteren Meldungen (2 Losungen, 1 Nutztierriß, 1 Sonstige) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Gnarrenburg

Im Raum Gnarrenburg konnte erstmals Reproduktion nachgewiesen werden, damit stellt Gnarrenburg ein neues Territorium mit dem Status Wolfsrudel dar.

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Gnarrenburg wurden 13 C1-Nachweise (5 Losungen, 4 Fotofallenaufnahmen, 4 Sichtungen), 18 C3-unbestätigte Hinweise (13 Sichtungen, 3 Losungen, 1 Nutztierriß, 1 Wildtierriß) und 3 Falschmeldungen (1 Sichtung, 1 Losung, 1 Nutztierriß) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 9 Wölfe - davon 7 Welpen - nachgewiesen. Bei 22 weiteren Meldungen (20 Losungen, 1 Wildtierriß, 1 Sichtung) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.



Abb. 17: Welpen des Wolfsrudels bei Gnarrenburg. © Uwe Steffens

Ebstorf

Im Raum Ebstorf konnte erstmals Reproduktion nachgewiesen werden, damit ändert sich der Status von Wolfspaar in Wolfsrudel.

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Ebstorf wurden 14 C1-Nachweise (7 Fotofallenaufnahmen) und 2 C3-unbestätigte Hinweise (2 Sichtungen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 5 Wölfe - davon 3 Welpen - nachgewiesen.

Rodewald

Im Raum Rodewald konnte erstmals Reproduktion nachgewiesen werden, damit ändert sich der Status von residenter Einzelwolf in Wolfsrudel.

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Rodewald wurden 26 C1-Nachweise (18 Nutztierrisse, 7 Fotofallenaufnahmen, 1 Totfund), 4 C2-bestätigte Hinweise (4 Losungen), 31 C3-unbestätigte Hinweise (19 Sichtungen, 4 Fotofallenaufnahmen, 4 Losungen, 3 Wildtierrisse, 1 Nutztierriß) und 3 Falschmeldungen (2 Losungen, 1 Nutztierriß) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 4 Wölfe - davon 1 Welpen - nachgewiesen. Bei 4 weiteren Meldungen (2 Wildtierrisse, 1 Nutztierriß, 1 Losung) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.



Abb. 18: Wolf im Territorium Rodewald. © Monitoring LJN

Meppen

Im Raum Meppen konnte erstmals Reproduktion nachgewiesen werden, damit ändert sich der Status von unter Beobachtung in Wolfsrudel.

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Meppen wurden 3 C1-Nachweise (3 Sichtungen), 1 C2-bestätigter Hinweis (1 Fährte), 6 C3-unbestätigte Hinweise (3 Sichtungen, 1 Fotofallenaufnahme, 1 Losung, 1 Wildtierriß) und 2 Falschmeldungen (2 Sichtungen) an

das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 8 Wölfe - davon 6 Welpen - nachgewiesen. Bei 1 weiteren Meldung (1 Losung) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Wietze

Im Raum Wietze konnte erstmals Reproduktion nachgewiesen werden, damit stellt Wietze ein neues Territorium mit dem Status Wolfsrudel dar.

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Wietze wurden 5 C1-Nachweise (4 Fotofallenaufnahmen, 1 Losung), 4 C2-bestätigte Hinweise (4 Losungen) und 35 C3-unbestätigte Hinweise (33 Losungen, 2 Fährten) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 9 Wölfe - davon 7 Welpen - nachgewiesen. Bei 22 weiteren Meldungen (20 Losungen, 1 Wildtierriss, 1 Sichtung) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

2.5.2. WOLFSPAARE

Wendisch Evern

Aus dem Streifgebiet des Wolfspaares im Raum Wendisch Evern wurden 10 C1-Nachweise (6 Nutzierrisse, 1 Wildtierriss, 1 Sichtung, 1 Losung, 1 Fotofallenaufnahme), 10 C3-unbestätigte Hinweise (6 Sichtungen, 2 Fotofallenaufnahmen, 1 Losung, 1 Fährte) und 1 Meldung bei der keine Bewertung möglich ist (1 Nutzierriss) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe nachgewiesen. Bei 2 weiteren Meldungen (1 Sonstige, 1 Losung) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Amt Neuhaus

Aus dem Streifgebiet des Wolfspaares im Raum Amt Neuhaus wurden 2 C1-Nachweise (2 Losungen), 2 C2-bestätigte Hinweise (2 Losungen) und 8 C3-unbestätigte Hinweise (5 Losungen, 3 Sichtungen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe nachgewiesen, wobei es sich hierbei nicht um das bekannte Wolfspaar handelt. Bei 4 weiteren Meldungen (4 Losungen) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Burgdorf

Im Raum Burgdorf gelang im Berichtszeitraum der Nachweis eines Wolfspaares, dabei handelt es sich um einen besenderten Wolf auf dem Wolfsrudel Kaliß (Mecklenburg-Vorkommern) und eine Fähe aus dem Wolfsrudel Gührde.

Aus dem Streifgebiet des Wolfspaares im Raum Burgdorf wurden 9 C1-Nachweise (6 Fotofallenaufnahmen, 3 Losungen), 2 C2-bestätigte Hinweise (2 Losungen) und 30 C3-unbestätigte Hinweise (23 Losungen, 4 Sichtungen, 3 Fotofallenaufnahmen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe nachgewiesen. Bei 2 weiteren Meldungen (2 Losungen) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.



Abb. 19: Wolfsfähe im Territorium Burgdorf. © Monitoring LfN

2.5.3. RESIDENTE EINZELWÖLFE

Im Berichtszeitraum sind keine residenten Einzelwölfe in Niedersachsen bekannt.

2.5.4. STATUS UNKLAR

Im Berichtszeitraum sind keine Gebiete in Niedersachsen bekannt in denen der Status unklar ist.

2.5.5. UNTER BEOBACHTUNG

Im Berichtszeitraum hat es keine Gebiete in Niedersachsen gegeben, die unter Beobachtung stehen.

3. TOTFUNDE

Im III. Quartal 2018 wurden 5 Totfunde in das Monitoring aufgenommen. In 4 Fällen handelte es sich um tote Wölfe und bei 1 Fall um die Überreste eines Hundes.

Tabelle 3: Tote Wölfe im III. Quartal 2018 in Niedersachsen.

Datum	Herkunft	Individuum	Geschlecht	Alter	Todesursache
11.07.2018	Unbekannt	GW935f	Weiblich	Unklar	Straßenverkehr
25.08.2018	Welpen Görde	GW1039m	Männlich	Unklar	Schuss
16.09.2018	Welpen Görde	GW1078f	Weiblich	Juvenil	Straßenverkehr
22.09.2018	Welpen Rodewald	GW1079m	Männlich	Juvenil	Straßenverkehr

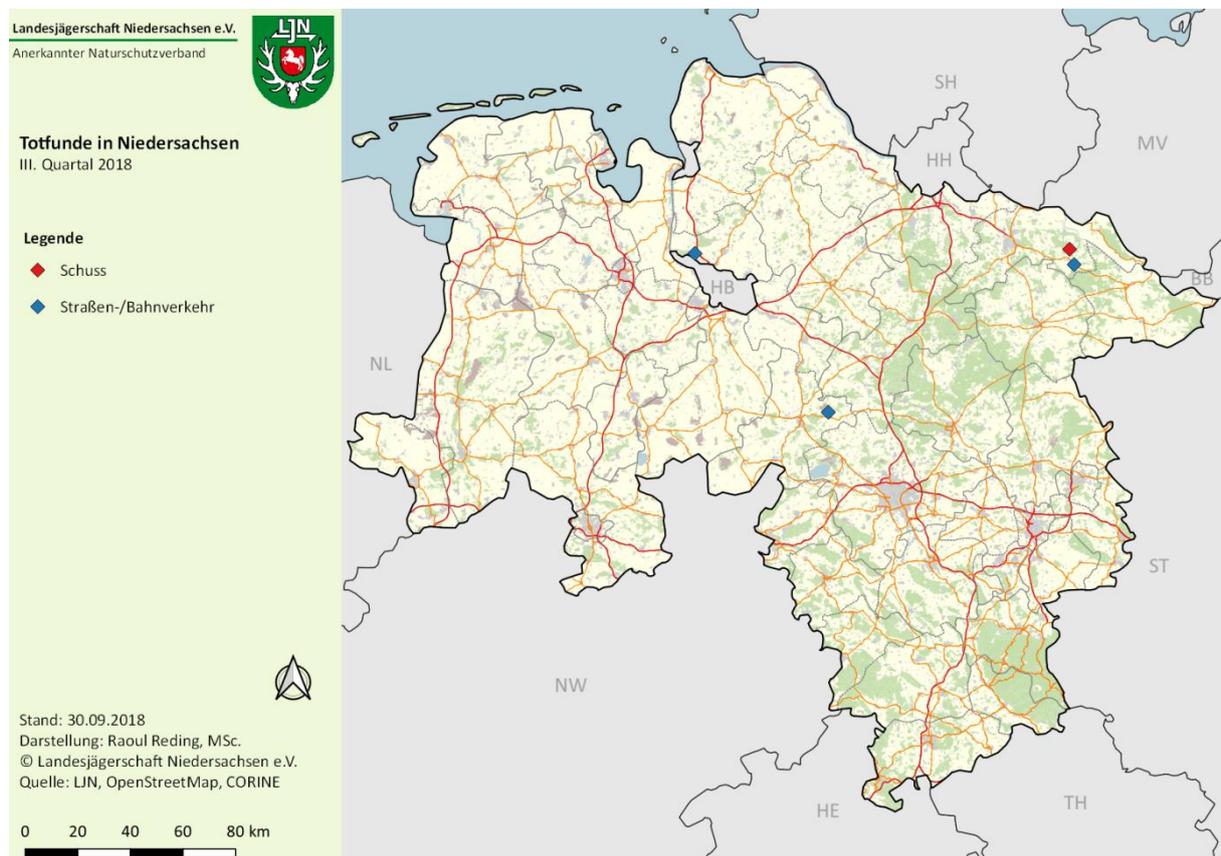


Abb. 20: Geografische Verteilung der Totfunde im III. Quartal 2018 in Niedersachsen.

4. ÜBERGRIFFE AUF NUTZTIERE

Im III. Quartal 2018 wurden insgesamt 59 Übergriffe auf Nutztiere im Rahmen des Monitorings dokumentiert. Dabei wurden 93 Tiere getötet oder so stark verletzt, dass sie später eingeschläfert werden mussten. Die Anzahl an Übergriffen ist im Vergleich zum II. Quartal 2018 unverändert. In 34 Fällen wurde der Wolf amtlich als Verursacher vom NLWKN bestätigt, in 3 Fällen war eine sichere Feststellung des Verursachers nicht möglich. In 8 Fällen konnte der Wolf als Verursacher ausgeschlossen werden und in 3 Fällen war keine Beurteilung möglich. 11 weitere Fälle befinden sich noch in Bearbeitung.

Die meisten Übergriffe (n=35) hat es auf Schafe gegeben, davon konnten 29 Übergriffe dem Wolf zugeschrieben werden. Am zweitstärksten waren Rinder betroffen, hierbei kam es zu 16 Übergriffen, von denen 3 auf den Wolf als Verursacher zurückzuführen waren. Weitere Übergriffe hat es auf Alpakas, Gatterwild, Pferde und Ziegen gegeben. Details zu den Übergriffen sind in Tabelle 4, Tabelle 5, Abb. 21 und Abb. 22 dargestellt.

Tabelle 4: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im III. Quartal 2018 in Niedersachsen.

Tierart	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
Alpaka	1	0	0	0	0	1
Gatterwild	0	0	0	1	0	1
Pferd	0	1	2	0	1	4
Rind	3	2	5	2	4	16
Schaf	29	0	1	0	5	35
Ziege	1	0	0	0	1	2
Gesamt	34	3	8	3	11	59

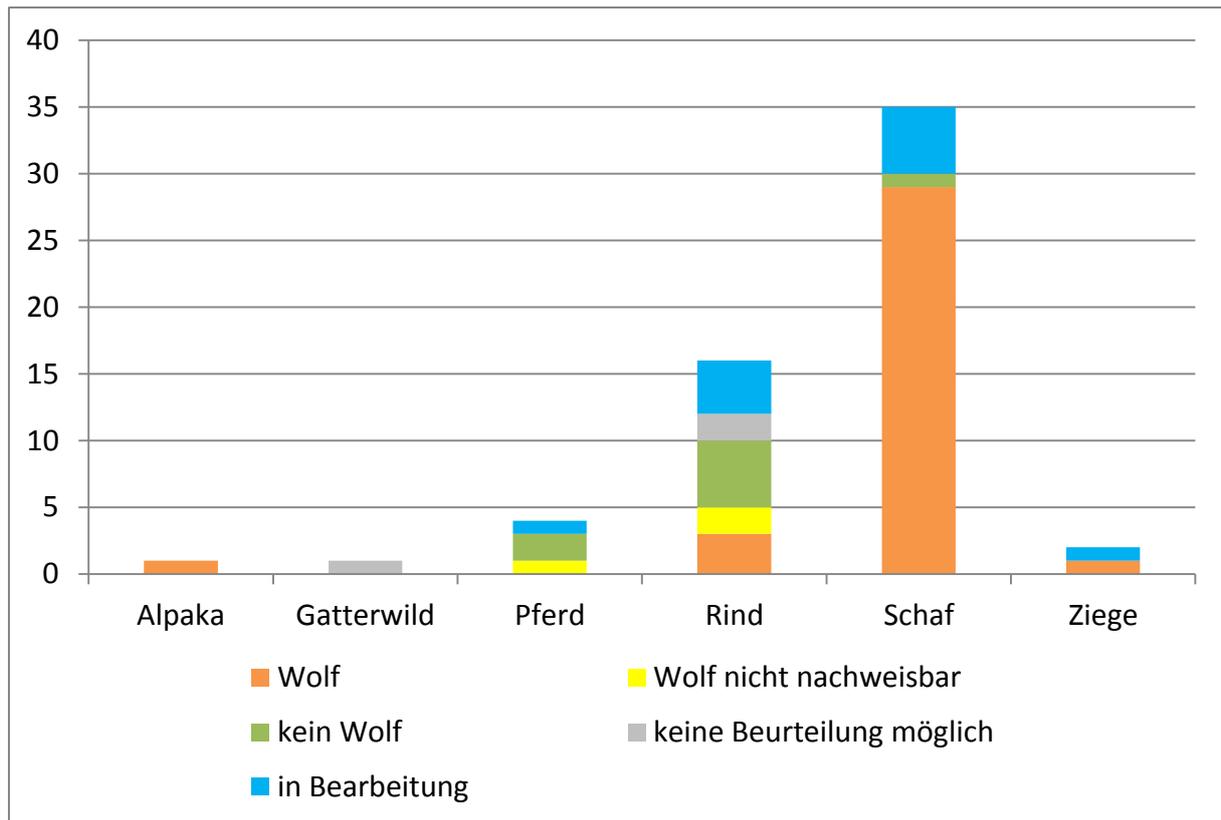


Abb. 21: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im III. Quartal 2018 in Niedersachsen.

Tabelle 5: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im III. Quartal 2018 in Niedersachsen.

Tierart	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
Alpaka	1	0	0	0	0	1
Gatterwild	0	0	0	0	0	0
Pferd	0	0	0	0	0	0
Rind	5	2	5	0	4	16
Schaf	65	0	3	0	7	75
Ziege	1	0	0	0	0	1
Gesamt	72	2	8	0	11	93

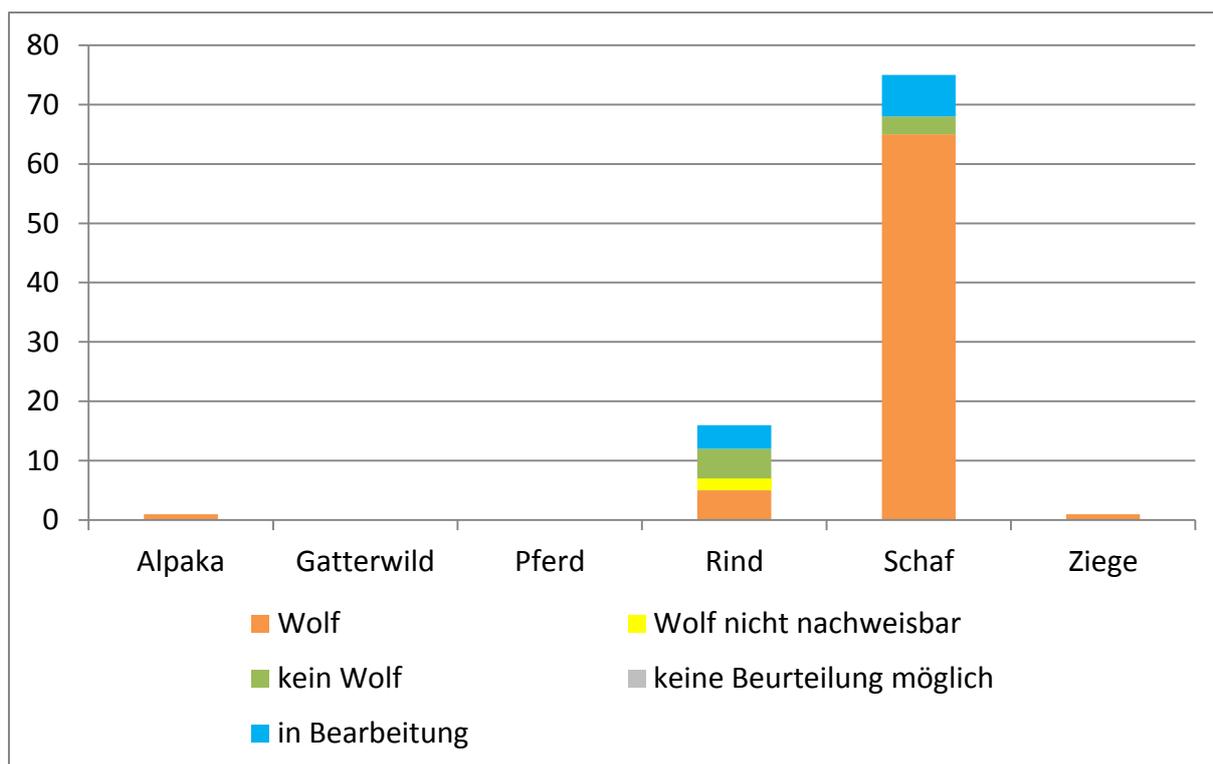


Abb. 22: Anzahl an getöteten Nutztieren im III. Quartal 2018 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers.

Die meisten Übergriffe hat es im Landkreis Nienburg (n=18) gegeben, davon konnte in 16 Fällen der Wolf als Verursacher festgestellt werden. Informationen zu weiteren Landkreisen sind in Tabelle 6, sowie in Abb. 23 detailliert dargestellt.

Tabelle 6: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im III. Quartal 2018 in Niedersachsen.

Landkreis	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
AUR	0	0	1	0	0	1
BRA	0	0	1	0	0	1
CE	1	0	0	0	2	3
CUX	2	0	1	0	1	4
DAN	0	0	0	0	1	1
DH	0	0	0	0	1	1
H	2	1	1	0	0	4
HK	3	0	0	0	3	6
LER	2	0	1	0	0	3

LG	8	0	0	1	0	9
NI	16	0	1	0	1	18
OS	0	0	1	0	0	1
ROW	0	1	1	0	0	2
STD	0	1	0	0	0	1
UE	0	0	0	2	0	2
VER	0	0	0	0	2	2
Gesamt	34	3	8	3	11	59

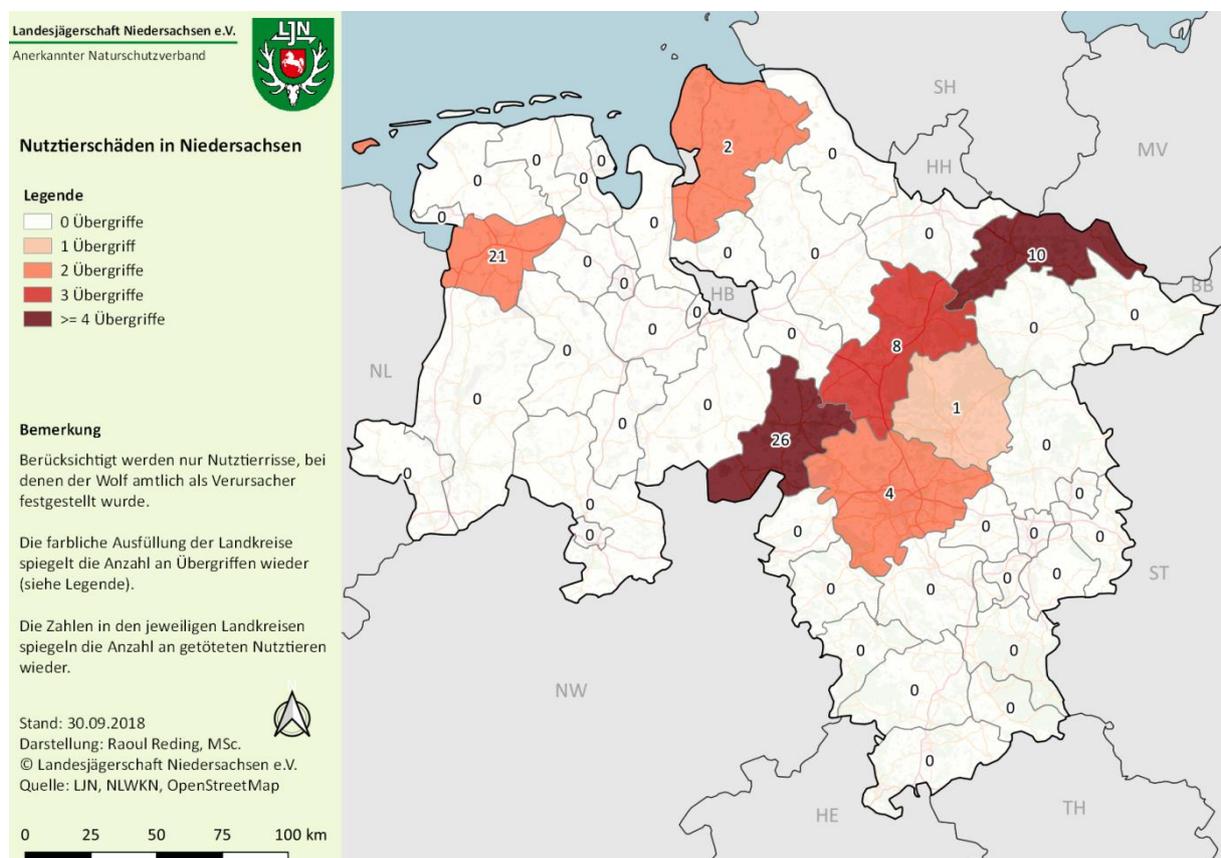


Abb. 23: Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im III. Quartal 2018 in Niedersachsen. Es werden nur Nutztierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder.

5. ZUSAMMENFASSUNG

Im III. Quartal 2018 konnte die Rudelbildung für die Gebiete Garlstedt, Gnarrenburg, Ebstorf, Rodewald, Meppen und Wietze, sowie die Paarbildung für das Gebiet Burgdorf bestätigt werden.

Mit insgesamt 686 Meldungen wurden im II. Quartal 2018 139 Meldungen mehr verzeichnet als im vorherigen Quartal (n=547). Nachtragungen von Meldungen aus den vergangenen Quartalen waren aus Verfahrensgründen nicht möglich.

Weitere Veränderungen hat es in dem Bereich gegeben, der unter Beobachtung stand: Im Raum Rehburg wurde das intensivierete Monitoring ausgesetzt, da keine weiteren Hinweise für ein neues territoriales Wolfsvorkommen in das Monitoring aufgenommen wurden.

Im Vergleich zum III. Quartal 2018 ist die Anzahl an gemeldeten Nutztierschäden unverändert geblieben.

Zum Abschluss des III. Quartals 2018 sind 23 territoriale Wolfsvorkommen in Niedersachsen bekannt: Bergen (Wolfsrudel), Gartow (Wolfsrudel), Eschede/Rheinmetall (Wolfsrudel), Cuxhaven (Wolfsrudel), Wietzendorf (Wolfsrudel), Schneverdingen (Wolfsrudel), Görhde (Wolfsrudel), Barnstorf (Wolfsrudel), Ostenholzer Moor (Wolfsrudel), Visselhövede (Wolfsrudel), Ehra-Lessien (Wolfsrudel), Munster/Bispingen (Wolfsrudel), Walle (Wolfsrudel), Die Lucie (Wolfsrudel), Garlstedt (Wolfsrudel), Gnarrenburg (Wolfsrudel), Ebstorf (Wolfsrudel), Rodewald (Wolfsrudel), Meppen (Wolfsrudel), Wietze (Wolfsrudel), Wendisch Evern (Wolfspaar), Amt Neuhaus (Wolfspaar) und Burgdorf (Wolfspaar).

6. LITERATUR

Reinhardt, I., Kluth, G., Kaczensky, P., Knauer, F., Rauer, G., Wölfl, S., Huckschlag, D. & Wotschikowsky, U., 2015. Monitoring von Wolf, Luchs und Bär in Deutschland. BfN-Skripten 413, Bonn, Bundesamt für Naturschutz.

7. VERZEICHNISSE

7.1. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<i>Abb. 1: Wolfsmeldungen im III. Quartal 2018 nach SCALP-Kriterium (n=686).</i>	6
<i>Abb. 2: Wolfsmeldungen im III. Quartal 2018 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.</i>	7
<i>Abb. 3: Herkunft aller Meldungen im III. Quartal 2018 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.</i>	9
<i>Abb. 4: Herkunft aller C1-Nachweise im III. Quartal 2018 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.</i>	9
<i>Abb. 5: Anteil an Meldungen durch Wolfsberater.</i>	10
<i>Abb. 6: Anteil an C1-Nachweisen durch Wolfsberater.</i>	10
<i>Abb. 7: Anteile an Meldungen die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.</i>	11
<i>Abb. 8: Anteile an C1-Nachweise die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.</i>	12
<i>Abb. 9: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.</i>	13
<i>Abb. 10: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im III. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	14
<i>Abb. 11: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im III. Quartal 2018.</i>	15
<i>Abb. 12: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen nach Abschluss des III. Quartals 2018 in Niedersachsen.</i>	16
<i>Abb. 13: Welpen aus dem Wolfsrudel im Bereich Gartow. © Monitoring LfL</i>	18
<i>Abb. 14: Welpen aus dem Wolfsrudel Eschede/Rheinmetall. © Monitoring LfL / Theo Grüntjens</i>	19
<i>Abb. 15: Wolfsfährte im Territorium Cuxhaven. © Monitoring LfL / Olaf Kuball</i>	20

<i>Abb. 16: Zwei Welpen aus dem Wolfsrudel im Naturschutzgebiet Die Lucie. © Monitoring LNJ / Hans-Jürgen Kelm</i>	<i>23</i>
<i>Abb. 17: Welpen des Wolfsrudels bei Gnarrenburg. © Uwe Steffens.....</i>	<i>24</i>
<i>Abb. 18: Wolf im Territorium Rodewald. © Monitoring LNJ.....</i>	<i>25</i>
<i>Abb. 19: Wolfsfähe im Territorium Burgdorf. © Monitoring LNJ.....</i>	<i>27</i>
<i>Abb. 20: Geografische Verteilung der Totfunde im III. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	<i>28</i>
<i>Abb. 21: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im III. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	<i>30</i>
<i>Abb. 22: Anzahl an getöteten Nutztieren im III. Quartal 2018 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers.....</i>	<i>31</i>
<i>Abb. 23: Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im III. Quartal 2018 in Niedersachsen. Es werden nur Nutztierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder.</i>	<i>32</i>

7.2. TABELLENVERZEICHNIS

<i>Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im III. Quartal 2018 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.</i>	<i>7</i>
<i>Tabelle 2: Nachgewiesene Wolfsterritorien mit Angaben zum Reproduktionsstatus im laufenden Monitoringjahr 2018/2019.</i>	<i>16</i>
<i>Tabelle 3: Tote Wölfe im III. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	<i>28</i>
<i>Tabelle 4: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im III. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	<i>29</i>
<i>Tabelle 5: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im III. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	<i>30</i>
<i>Tabelle 6: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im III. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	<i>31</i>

8. ANHANG

Nutztierriss-Tabelle des NLWKN.

Lfd. Nr.	Datum	Landkreis	konkrete Örtlichkeit	Tierart	Anzahl toter bzw. später eingeschläferter Tiere	Schadensverursacher	Bemerkungen	Grundschutz
727	02.07.2018	LER	Critzum	Schaf	3	kein Wolf		
728	01.07.2018	H	Dudensen	Pferd	0	Wolf nicht nachweisbar	1 Pferd ist verletzt	nicht erforderlich
729	07.07.2018	HK	Wietzendorf	Schaf	1	Wolf		nein
730	10.07.2018	CUX	Lintig	Schaf	1	Wolf		nein
731	09.07.2018	NI	Heemsen	Schaf	3	Wolf		nein
732	11.07.2018	ROW	Basdahl	Rind	1	kein Wolf	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
733	11.07.2018	HK	Wietzendorf	Schaf	1	Wolf		nein
734	15.07.2018	ROW	Gnarrenburg	Rind	1	Wolf nicht nachweisbar		nicht erforderlich
735	16.07.2018	BRA	Elsfleth	Rind	1	kein Wolf	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
736	18.07.2018	UE	Eimke	Rind	1	keine Beurteilung möglich	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
737	18.07.2018	UE	Eimke	Rind	1	keine Beurteilung möglich	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
738	19.07.2018	LER	Bunde	Schaf	20	Wolf	4 Schafe verletzt	nein
739	21.07.2018	H	Neustadt a.Rb	Schaf	2	Wolf		nein
740	24.07.2018	CUX	Wulsbüttel	Pferd	0	kein Wolf	2 Pferde sind leicht verletzt	nicht erforderlich
741	29.07.2018	LER	Westeroveledingen	Schaf	1	Wolf		nein
742	01.08.2018	NI	Stöckse	Schaf	1	Wolf		nein
743	02.08.2018	NI	Stöckse	Schaf	5	Wolf		nein
744	05.08.2018	CUX	Loxstedt	Rind	1	in Bearbeitung	1 Jungrind ist tot	nicht erforderlich
745	07.08.2018	NI	Stöckse	Rind	3	Wolf	3 Kälber sind tot	nicht erforderlich
746	07.08.2018	VER	Posthausen	Schaf	1	in Bearbeitung		nein
747	10.08.2018	NI	Steimbke	Schaf	1	Wolf	1 Kalb ist tot	nein
748	12.08.2018	LG	Neuhaus	Schaf	1	Wolf		nein
749	12.08.2018	LG	Garze	Schaf	1	Wolf	1 Schaf verletzt	
750	01.08.2018	LG	Neetze	Gatterwild	3	keine Beurteilung möglich	keine Dokumentation	nein

751	11.08.2018	CE	Niederohre	Schaf	1	in Bearbeitung		
752	15.08.2018	VER	Kirchlinteln	Rind	1	in Bearbeitung		nicht erforderlich
753	19.08.2018	NI	Steimbke	Ziege	1	Wolf		
754	18.08.2018	NI	Steimbke	Schaf	2	Wolf		nein
755	20.08.2018	LG	Gifkendorf	Schaf	1	Wolf		nein
756	22.08.2018	NI	Stöckse	Schaf	1	Wolf		nein
757	23.08.2018	LG	Bleckede	Schaf	1	Wolf		nein
758	24.08.2018	LG	Scharnebeck	Schaf	1	Wolf		nein
759	25.08.2018	AUR	Westermarsch	Rind	1	kein Wolf	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
760	27.08.2018	HK	Rethem	Schaf	6	Wolf	1 Schaf verletzt	nein
761	26.08.2018	NI	Marklohe	Pferd	0	kein Wolf	1 Pony ist verletzt	nicht erforderlich
762	30.08.2018	LG	Bleckede	Schaf	2	Wolf	2 Schafe sind verletzt	nein
763	30.08.2018	NI	Stöckse	Schaf	1	Wolf	1 Schaf ist verletzt	nein
764	02.09.2018	LG	Westergellersen	Schaf	2	Wolf		
765	01.09.2018	CUX	Steinau	Schaf	1	Wolf		nein
766	04.09.2018	NI	Stöckse	Schaf	1	Wolf		
767	05.09.2018	LG	Bleckede	Schaf	1	Wolf		
768	06.09.2018	DAN	Klein Gusborn	Rind	1	in Bearbeitung	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
769	07.09.2018	CE	Schmarbeck	Schaf	1	Wolf		
770	11.09.2018	H	Borstel	Schaf	2	Wolf		nein
771	11.09.2018	CE	Wietzendorf	Rind	1	in Bearbeitung	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
772	14.09.2018	STD	Drochtersen	Rind	1	Wolf nicht nachweisbar	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
773	17.09.2018	NI	Sonnenborstel	Rind	1	Wolf		nicht erforderlich
774	18.09.2018	H	Limmer	Rind	1	kein Wolf	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
775	18.09.2018	NI	Heemsen	Schaf	1	Wolf	1 Schaf ist verschollen	nein
776	19.09.2018	NI	Heemsen	Rind	1	Wolf	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
777	21.09.2018	OS	Schwege	Rind	1	kein Wolf	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
778	23.09.2018	HK	Walsrode	Pferd	0	in Bearbeitung	1 Fohlen ist verletzt	nicht erforderlich
779	24.09.2018	NI	Erichshagen	Schaf	2	Wolf		nein
780	24.09.2018	NI	Erichshagen	Schaf	1	Wolf	weitere 3 Schafe sind verletzt	nein
781	24.09.2018	HK	Bockheber	Ziege	0	in Bearbeitung	1 Ziege ist verletzt	
782	27.09.2018	NI	Heemsen	Schaf	1	in Bearbeitung		nein
783	13.09.2018	NI	Rodewald	Alpaka	1	Wolf		

784	29.09.2018	HK	Wietzendorf	Schaf	2	in Bearbeitung		
786	30.09.2018	DH	Aschen	Schaf	2	in Bearbeitung		nein